

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Resolution gab; er sagte: „Im Gewissen der Nation ist die Frage reif geworden“, d. h. die Antiklerikalen haben systematisch diesen Zustand herbeigeführt. Der katholische „Corriere d'Italia“ fragt zu der Resolution, was sie für einen Wert haben solle? In Rom werde der Unterricht in der Religion ohnehin recht mangelhaft erteilt. Immerhin seien Gemeinden genug, wo gute Erteilung gefunden werde, und deshalb müsse an dem bisherigen Gesetz festgehalten werden.

Humor.

Der Lehrer von Haunzenberg hatte eine zahlreiche Familie und litt infolge dessen bei seinem kleinen Gehalte unter einem chronischen Defizite. Da er niemanden wußte, an den er sich zur Tilgung desselben hätte wenden können, kam ihm in seiner Verzweiflung ein rettender Gedanke. Hans, des Nachbars Junge, war ein gewedter Kopf, und ein Frechdachs, der ihm oft zu schaffen machte, für des Lehrers Plan aber gerade deshalb besonders geeignet schien. Die Schulprüfung stand vor der Türe. Nach der letzten Stunde ließ der Lehrer den Hans in seine Wohnung kommen — die der Junge bald wieder verließ.

Während der Prüfung, welcher der Herr Pfarrer und der Bürgermeister beiwohnten, stellte nun der Lehrer folgende Frage:

„Wenn ich monatlich 100 Mark verdiene und wöchentlich 35 Mt. brauche — was bleibt mir dann übrig?!“

Hans (nachdem er eine Weile gerechnet hatte): „Herr Lehrer, da bleibt Ihnen gar nix übrig — als daß Sie n' Hr. Pfarrer oder n' Hr. Bürgermeist' er anpumpen!“

„Herr Schulrat“. In einer Nassauischen Dorfschule hielt der Herr Schulrat Revision, wobei er den Lehrer ermahnte, die Kinder mehr zur Höflichkeit zu erziehen. So sei es geziemend, daß sie den Antworten die Schlussformel anfügten: „Herr Schulrat“. Da nun der Schulrat am folgenden Tage die Schule eines Nachbardorfes besuchte, machte der getadelte Lehrer seinen Kollegen aufmerksam, er tue gut, vor Ankunft des Schulrates seine Kinder entsprechend zu instruieren. Das geschah. Der Schulrat kommt und revidiert, und prompt erfolgt jedesmal als Refrain „Herr Schulrat“. Da kommt die Geschichte vom „Sündenfall“ daran. Er fragt: „Mit welchen Strafworten wandte sich Gott an Adam?“ Die Antwort folgt: „Die Erde sei verflucht um deinetwillen, Herr Schulrat.“ Um den niederschmetternden Eindruck der Antwort zu verwickeln, fragt der Gestrenge: „Was sprach Gott zur Schlange?“ — „Auf deinem Bauche sollst du kriechen, Herr Schulrat.“ Schnell winkt der Schulrat ab und wendet sich zu einem andern Schüler, daß er die Straf Worte vollende. Dieser antwortet: „Du sollst Staub fressen dein Leben lang, Herr Schulrat.“ Dem Schulrat grauste es ob solcher Höflichkeit, und eiligst suchte er das Weite.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

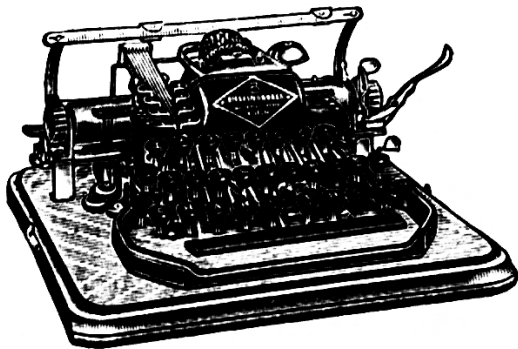
mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! **Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüsthlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

Paul Alfred Göbel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

(H 7229 Z) 262

Blickensderfer Schreibmaschine



Katalog franko.
Auf Wunsch monatliche Teilzahlung.
Groyen & Richtmann, Köln.

(H 540 Lz. 283)



125,000 im Gebrauch!

Erstklassiges System mit sichtbarer Schrift, direkt. Färbung ohne Farbband, auswechselbaren Typen, Tabulator & allen letzten Neuerungen. Preis kompl. inkl. 2 Schriftarten und eleg. Verschlusskasten: Nr. 5 200 Nr. 7 250 Mk. Neuestes bed. verstärktes u. verb. Modell No. 8 m. Rücklauf-taste u. neuem Tasten-Tabulator 275 Mk.

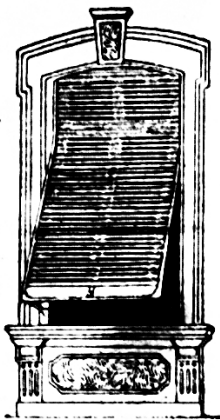
Filiale Berlin, Leipzigerstr. 29 Ecke Friedrichstrasse.



Wilh. Baumann

Rolladenfabrik

Horgen (Schweiz).



274

Holzrolladen
aller Systeme
**Roll-
jalousien**

m. eisener Federwalze eingef. 1892; vorzüglich bewährt bes. für Schulhäuser

**Roll-
Schutzwände**
verschied. Modelle.

↔ Verlangen Sie Prospekte! ↔

Ziehung (Schindellegi def. 17. Febr.
(Grubisbalm def. 25 Febr.)

LOSE

d. Kirchenbaulotterien Schindellegi, Plaffeyen und Neuenburg (II. Emission) u. Eisenbahnerlose von Grubisbalm versendet so lange Vorrat gegen Nachnahme das Zentralbureau in St. Moritz (Wallis) Postgasse Nr. 148. II 572 X 279

Sehr hohe Treffer in bar.
Auf 10 ein Gratislos.

LOSE

à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei à Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose und Ziehungslisten à 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)

Ziehung

der 1 Fr. Lotterie Schindellegi findet erst aber def. am 17. Februar statt. Am 24. Februar folgt def. Grubisbalm, dann Oerlikon. 276

**Frau Haller, Hauptversand,
Zug.**

Insertate

sind an die Herren Saassenstein & Bogler in Luzern zu richten.